

PROGRAMM

Marco Uccellini (1603 - 1680)	Sonata decimaottava - für 2 Violinen und Basso continuo
Heinrich I. Franz v. Biber (1644 - 1704)	Mysteriensonate Nr. 9 „Die Kreuztragung“ für Violino scordatura und Basso continuo Sonata - Courante - Double
Adam Falckenhagen (1697 - 1754)	Sonate d moll für Barocklaute Largo, Allegro un poco, A tempo giusto
Joh. Paul v. Westhoff (1656 -1705)	Sonate „La Guerra“ für Violine und Basso continuo Adagio con una dolce maniera - Tremulo adagio - Allegro overo un poco presto - Adagio - Aria adagio assai - La guerra cosi nominata di sua maesta - Aria tutto adagio - Vivace - Gigue
Arcangelo Corelli (1653 - 1713)	Triosonate aus op. 2 Sonate da Camera Nr. 12 - Ciacona
Georg Muffat (1645 - 1704)	Sonata in D für Violine und Basso continuo
Antonio Vivaldi (1678 - 1741)	aus op. 1 La Folia für 2 Violinen und Basso continuo

Die gebürtige Potsdamerin **Tabea Höfer** war nach ihrem Studium an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin sieben Jahre als Geigerin im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin engagiert. Mit diesem Orchester und anderen Ensembles konzertierte sie in Europa, Amerika und Japan.

Der eingehenden Beschäftigung mit der Musik vor 1750 und der Barockvioline folgt nun schon seit Jahren eine umfangreiche, ausgedehnte Konzerttätigkeit, in der sie als Solistin, Kammermusikerin und zunehmend auch als Konzertmeisterin gleichermaßen gefragt ist. Ihre künstlerische Arbeit führt sie regelmäßig mit hervorragenden Gesangssolisten, Instrumentalisten und profilierten Ensembles zusammen. Eine ausgeprägte Neugier auf weitere Epochen treibt sie zeitweise zu ganz neuen musikalischen Ufern. So entstanden in letzter Zeit neben Konzertprojekten mit Tangos von Astor Piazzolla Programme mit romantischem Klaviertrio-Repertoire.

Außerdem arbeitet sie seit 1997 auch als Musiktherapeutin in einer psychiatrischen Tagesklinik in Berlin und unterrichtet an der Berliner Musikschule „Béla Bartók“.

Björn Colell studierte zunächst klassische Gitarre und absolvierte anschließend ein Studium für Laute und historische Aufführungspraxis am *Royal College of Music* in London bei Jakob Lindberg. Heute lehrt er als Dozent für historische Zupfinstrumente an den Musikhochschulen Weimar, Nürnberg und der UDK Berlin. 2025 wurde er zum Professor ernannt.

Das Spektrum seiner Konzert- und Aufnahme­tätigkeit reicht vom solistischen Spiel über Kammermusik bis zur Mitwirkung bei Orchesterwerken und Opern als Continuo-Spieler. Eine intensive internationale Konzerttätigkeit führte ihn an die prominentesten Konzertsäle in ganz Europa, Japan, sowie Süd- und Nordamerika. Er ist festes Mitglied der Berliner Barocksolisten und regelmäßiger Gastmusiker bei der *Akademie für Alte Musik Berlin*, dem *Freiburger Barock Orchester*, dem *Drottningholms Barockorchester* und der *Berliner Barock-Compagny*.

Neben der festen Duopartnerschaft mit dem Barockgeiger Georg Kallweit im Ensemble *Ombra e Luce* arbeitete er in Duobesetzung mit hervorragenden Instrumentalisten und Sängern, wie z.B. Maurice Steger und Philippe Jaroussky. CD-Einspielungen mit Björn Colell wie *Gluck Italian Arias* mit Cecilia Bartoli oder Aufnahmen mit Maurice Steger wurden mit bedeutenden Auszeichnungen wie dem ECHO und dem Grammy geehrt.

Georg Kallweit beschäftigte sich bereits während seines Studiums an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler und parallel zu seinem späteren Engagement beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin intensiv mit Stilfragen zur vor- und frühklassischen Musik.

Als Mitglied, Konzertmeister und Solist der Akademie für Alte Musik Berlin, und Gast anderer renommierter Ensembles ist Kallweit heute längst zum vielgefragten Spezialisten seines Fachs avanciert. Dabei nehmen das solistische Repertoire und die Ensembleleitung einen immer größeren Stellenwert ein. So arbeitet er als künstlerischer Leiter bzw. Konzertmeister regelmäßig mit Barockorchestern und renommierten „modernen“ Klangkörpern wie dem Ensemble Resonanz Hamburg, dem Finnish Baroque Orchestra, den Deutschen Kammervirtuosen Berlin (Deutsches Sinfonie Orchester), der Lauttencompagnie Berlin und vielen anderen zusammen. Seit einigen Jahren verbindet ihn im Ensemble „Ombra e Luce“ eine erfolgreiche Duopartnerschaft mit dem Lautenisten Björn Colell in der Erarbeitung frühen italienischen Repertoires. Es liegen über sechzig, mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnete CD- Einspielungen vor, darunter Aufnahmen mit Violinkonzerten bei „Harmonia Mundi France“, Kammermusik mit der Berliner Barock Compagnie, Recitals mit „Ombra e Luce“ bei „Raumklang“ und vieles mehr. Seine rege internationale Konzerttätigkeit führte ihn in nahezu alle europäischen Länder und regelmäßig nach Nord-, Südamerika und Asien. Als Dozent unterrichtete er an den Musikhochschulen in Leipzig, Weimar, Helsinki und arbeitet regelmäßig mit dem Jugendbarockorchester Bachs Erben. Georg Kallweit spielt eine Barockvioline von Camillus Camilli (Mantua 1740).

Vorschau:

Sonntag, 22.11.2026, 17 Uhr: „Wenn es nur einmal so ganz stille wäre.“ Ein Konzert mit Bildmeditationen und Musik von und mit: Fabian Boreck, Violoncello, Dieter Weische, Querflöten und Shakuhachi, Ronald Poelman, Klavier, Karl-Ernst Went, Sprecher, Fotografien von Peter Hoeltzenbein und Texten von Rainer Maria Rilke.

DaCapo Peru ist ein **Soziales Kultur- und Musikprojekt in Chimbote**, das Kindern und Jugendlichen unabhängig vom Einkommen ihrer Familien Zugang zu musikalischer Bildung bietet. Vor Ort arbeitet ein festes Team aus peruanischen und venezolanischen Lehrkräften, das jährlich unterstützt wird von Freiwilligendienstleistenden aus Deutschland. Das Projekt stärkt persönliche Fähigkeiten wie Teamarbeit, soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein, etwa durch ein Mentoring-Programm älterer Schüler. Der **interkulturelle Austausch** mit Musikern aus Venezuela und deutschen Freiwilligen verbindet peruanische, venezolanische und deutsche Kulturen auf einzigartige Weise. Einige der ehemaligen Schüler*innen studieren inzwischen Musik oder arbeiten schon als Musiklehrkräfte im Projekt mit. Der **Förderverein DaCapo Peru e.V.** fördert den interkulturellen Austausch und unterstützt das Projekt durch die Entsendung der Freiwilligen mit Blick darauf, dass ein vollständiges Lehrerteam vor Ort ist, das alle Instrumentengruppen abdecken kann. Die zweite der Hauptaufgaben ist das Sammeln von Geld- und Instrumentenspenden. Weitere Informationen unter www.dacapo peru.org.

Musik in St. Stephanus
Oldenburg-Bloherfelde · Windthorststraße 38

Ombra e Luce

Monologe, Dialoge, à Trois



Tabea Höfer und Georg Kallweit - Barockviolin / Viola
Björn Colell - Theorbe / Barocklaute

Musik von H.I.F. von Biber, A. Corelli, J.S. Bach, J.P. von Westhoff,
A. Vivaldi, A. Falkenhagen, G. Muffat und M. Uccellini

Sonntag,
20. September 2026
18 Uhr

**Benefizkonzert für den Förderverein
DaCapo Peru e.V.**

